

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke.

Calw und Neuenbürg.

Nro. 67.

24. August

1842.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf).
Im Revier Simmersfeld werden am
Montag den 29. u.

Dienstag den 30. Aug. d. J.
von Morgens 9 Uhr an
im Distrikt Simmersfelder Haard, wo der
Anfang gemacht wird,

10 tannene Klaster, 700 ungebundene
tan. Wellen;

Hoffstätt:

176 Langholzstämme, 48 Klöße, $1\frac{3}{4}$
birchene, $19\frac{1}{2}$ tan. Klf., 100 buchene,
ne, 3000 tan. ungebundene Wellen;

Großhummelberg,

23 Langholzstämme, 75 Klöße, $7\frac{1}{2}$
weißtan. Rindenklf., 600 buchene,
3000 tan. ungebundene Wellen; $16\frac{1}{2}$
buchene, $17\frac{1}{4}$ tan. Klf.;

Seifelhart:

37 Langholzstämme, 58 Klöße, 400
buchene, 3600 ungebundene Wellen;

Buchschollen:

187 Langholzstämme, 179 Klöße, 7
buchene, 16 tan. Klf., 700 buchene,
4500 tan. ungebundene Wellen;

Hagwald:

156 Langholzstämme, 131 Klöße, $7\frac{1}{2}$
weißtan. Rindenklf., $3\frac{3}{4}$ buchene,
15 tan. Klf., 200 buchene, 2500
tan. ungebundene Wellen;

Scheidholz, Hoffstätt:

50 Langholzstämme, 47 Klöße, 5 ei-
chene, $1\frac{1}{4}$ buchene, $6\frac{1}{2}$ tan. Klf.

im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber
hiemit eingeladen werden.

Den 13. Aug. 1842.

R. Forstamt.
v. Eutter.

Loffenau, Gerichtsbezirks Neuenbürg.
(GläubigerAussuf). Alle diejenigen, welche
an den Vermögens-Nachlaß des gestorbenen
ledigen Michael Möhrmann von Loffenau
Ansprüche zu machen haben, werden hiedurch
aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei dem
Amts-Notariat Wildbad anzumelden und ge-
nügend zu beweisen, widrigenfalls sie sich zu
gewärtigen haben, daß sie bei der vorzuneh-
menden Verlassenschaftstheilung unberück-
sichtigt bleiben.

Am 15. Aug. 1842.

Für die Theilungsbehörde:
Amtsnotar Eisenmann.

Calw. Der untere Theil der Ledergasse
von der untern Brücke bis an Hr. Schön-
färber Wagners Haus ist wegen einer vorzu-
nehmenden Straßen-Reparation bis auf Wei-
teres gesperrt.

Am 22. Aug. 1842.

Stadtschultheißenamt.

Schuldt.

Oberreichenbach, Oberamts Calw.
(Wirtschafts- und Güter-Verkauf). Die
Erben der Ehefrau des Ulrich Kusterer,
Hirschwirths dahier, haben sich entschlossen,
die vorhandene Liegenschaft bestehend in ei-
ner zweistöckigen Behausung mit Bäckereiein-
richtung, Stallung und Keller unter 1 Dach,
die Wirtschaft zum Hirsch, an der frequen-
ten Straße nach Wildbad gelegen, einer
halben Scheuer, einer besondern Streuhütte
und einem zweiten Keller in dem nahe gele-
genen Hause des Christoph Dittus, sodann
1 Morg. $\frac{1}{2}$ Brit. ungefähr Gärten dabei,

7 Mrg. ungefähr Acker 1 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl.
Wiesen und 2 Mrg. Wald am

Dienstag den 6. Sept.

Nachmittags 1 Uhr

unter waisengerichtlicher Leitung zu verkaufen, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen, daß der Verkauf im Hirschwirthshause selbst stattfindet und daß mit der Wirthschaft, welche neu erbaut ist, leicht eine Bierbrauerei verbunden werden könnte, indem ein dabei befindlicher Brunnen hinreichendes Wasser hierzu liefern würde.

Den 18. Aug. 1842.

Waisengericht.

Vdt. Amtsnotar N u e f f.

Schmieh. (Straßensperre). Wegen einer Straßenverbesserung am Hehrain auf hiesiger Markung ist die Straße zwischen Leinach und Oberkollwangen vom 25. d. M. an, auf 4 Wochen gesperrt, was die wohlwollenden Ortsvorstände ihren Ortsangehörigen gefälligst bekannt machen wollen.

Den 19. Aug. 1842.

Schuldheiß R e n t s c h l e r.

Neuweiler. (Straßensperre). Wegen eines Wegbaues kann die Straße von hier nach Wildbad 6 Wochen lang nicht befahren werden.

Den 19. Aug. 1842.

Schuldheiß S e e g e r.

Oberamtsgericht Calw. (Gläubiger-Aufruf). In der Ganttsache des Philipp Jagnacht, Bäckers von Zwerenberg wird die Liquidations-Verhandlung am

Montag den 19. Sept. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Zwerenberg vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger desselben unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hienit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Den 16. Aug. 1842.

K. Oberamtsgericht.

Ger. Akt. v. M ö g l i n g.

Stammheim. (Gesuch eines Wundarztes). Hohes Alter und anhaltende Krankheit des bisherigen Wundarztes, der sein Amt über 50 Jahre lang mit seltener Auf-

opferung und Treue dahier verwaltete, machen es demselben unmöglich, länger zu functioniren, weshalb die hiesige 1200 Seelen zählende Gemeinde genöthigt ist, diese Stelle einem soliden und geschickten Manne zu übertragen. Derselbe müßte Wundarzt 2. Abtheilung seyn, sich allen, auch den niederen wundärztlichen Verrichtungen unterziehen und ein in Beziehung auf Geschäftsgewandtheit, und besonders strengsittlichen Lebenswandel gutes Prädikat besitzen. Als Wartgeld wird demselben jährlich 50 fl. ausgesetzt, wofür er die hiesige Ortsarmen, und die Leichenschau unentgeltlich zu besorgen hätte. Lustbezeugende werden ersucht, längstens bis zum 15. Sept. sich entweder schriftlich oder persönlich mit den nöthigen Prüfungs- und Prädikatszeugnissen zu melden.

Den 10. Aug. 1842.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß K o l l e r.

Obernhausen, Gemeinde Gräfenhausen. (Aufforderung). Die Erben des am 3. Juni d. J. verstorbenen Anwalds Johannes Glauner von Oberhausen haben die Wahrnehmung gemacht, daß der Verstorbene sich vielfältig in Bürgschafts- Verbindlichkeiten eingelassen hat. Da nun dessen Verlassenschaft bereits vertheilt ist, so werden alle diejenigen Bürgschaftsgläubiger, welche den Erben noch unbekannt sind, aufgefordert, dem Schuldheißnamt Gräfenhausen innerhalb 30 Tagen hiervon die Anzeige zu machen; wer diese Frist umgeht, wird bei späteren nachtheiligen Folgen von den Erben des Verstorbenen nicht mehr berücksichtigt werden.

Wohlwollende Ortsvorstände werden ersucht, es in ihren Ortsangehörigen bekannt machen zu wollen.

Den 14. Aug. 1842.

Aus Auftrag der Erben:

Schuldheiß K r a z e r.

Obernibelsbach. Weil die Schafweide bis Michaeli d. J. zu Ende geht, so wird solche bis

Montag den 12. Sept. 1842

wieder auf weitere 3 Jahre verliehen. Die Weide kann mit 100 Stück betrieben werden. Die Bedingungen werden am Tag der Verleihung bekannt gemacht werden.

Aus Auftrag des Gemeinderaths:

Schuldheiß B e r t s c h.

Oberweiler, Gemeinde Hornberg, Gerichtsbezirks Calw. (Wirtschafts- und Güterverkauf, auch Gläubiger Aufruf). Das Anwesen des Jakob Schaible, Kronenwirths in Oberweiler, bestehend in einer 2stöckigen Behausung sammt Scheuer und Schopf unter einem Dach mit Wirtschafts-Gerechtheit und einem halben Holztheil versehen an der Straße, $\frac{1}{2}$ Brtl. 42 Rth. Garten dabei, $7\frac{1}{2}$ Mrg. ungesähr Aker, 3 Mrg. $\frac{1}{2}$ Brtl. 14 Rth. Wiesen und 4 Morgen $1\frac{1}{2}$ Brtl. 37 Rth. Wald wird am

Montag den 12. Sept. d. J.

Vormittags 10 Uhr

im Wege der Exekution öffentlich verkauft werden, wozu die Liebhaber mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, unter dem Aufsügen eingeladen werden, daß der Verkauf am Orte selbst stattfindet.

Zugleich werden die Gläubiger des Schaible hiemit angefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen a dato bei dem hiesigen Schultheißenamte um so gewisser anzumelden und gehörig zu erweisen, als dieselben sonst bei der späteren Verweisung des Erlöses unberücksichtigt bleiben würden.

Hornberg am 10. Aug. 1842.

Gemeinderath.

Vdt. Pfandhilfsbeamter:

Amtsnotar R u e s s.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw.

Rother und weißer Champagner-Wein in ganzen und halben Flaschen.

Der Unterzeichnete hat eine Kommissions-Niederlage von weißem und rothem moussirenden Champagner-Wein bei Herrn Jmmanuel Heermann in Calw errichtet. Dieser Wein aus Neckartrauben nach den neuesten Erfahrungen bereitet, steht dem französischen in Reinheit und Güte nicht nach und wird sowohl in ganzen als halben Flaschen zu den billigsten Preisen abgegeben. Er ladet hiermit das Publikum zu unzweifelhaft befriedigendem Versuch ein.

Jud. M ä u r e r in Stuttgart.

R d t h e n b a c h. Es ist mir eine lederne Brieftasche übergeben worden ohne zu wissen

wem sie gehört; der Eigenthümer kann solche gegen die Einrückungsgebühr bei mir abholen.

Altschuldheiß L u z.

Calw. Einen eisernen Kastenofen mit gegossenem Aufsatz hat zu verkaufen

G. M ö r s c h.

Calw. Einen eisernen Kastenofen mit eisernem Aufsatz, und einen im besten Zustande befindlichen kupfernen Kessel, 7 Fuh haltend, hat zu verkaufen

Christoph Hammer,

Mezger in der Ledergasse.

Calw. Ein Faß mit Eisen gebunden, weingrün, 5 Eimer haltend, wird zu verkaufen gesucht. Zu erfahren bei

Buchbinder B e c k.

Calw. Unterzeichneter hat eine Kammer zu vermieten.

G. S c h r o n, Strumpfw Weber.

Calw. Es hat sich am letzten Sonntag den 21. dieß ein trächtiiger Dachshund bei mir eingestellt; der Eigenthümer kann ihn gegen Einrückungsgebühr und Futterkosten abholen lassen.

Regine Frech,

Bäckerin in der Badgasse.

Calw. Es ist eine Zwirnühle sammt Zugehör zu verkaufen. Zu erfragen bei der Redaktion.

Calw. Friedrich P f r o m m e r im Biergäßle hat sein oberes Logis zu vermieten, sogleich oder bis Martini.

Calw. W i d m a n n, Glaser, hat bis Martini seine untere Stube und Küche mit oder ohne große Bühnenkammer zu vermieten.

Hirsau. Am nächsten Samstag den 27. Aug. Nachmittag nach 1 Uhr werden im Schulkeller 4 gute, in Eisen gebundene Weinfässer von ca. $10\frac{1}{2}$ Eimer nebst Faßlager verkauft, wozu Kaufslustige im Auftrage höflich einladet

M o h r.

Stammheim. Es werden 800 — 1000 fl. aufzunehmen gesucht, zu 4 pEt. gegen 2fache Güter Versicherung. Näheres bei Delmüller R ü s s l e.

Althengstätt. Alte Michael Weiß verkauft 6 junge Bienenstöcke, das Stück um 9 fl.

Liebenzell. Ich habe 2 neue moderne Sopha mit Stahlfedern, dergleichen auch einen Divan um äußerst billigen Preis zu

verkaufen. Das Gestell daran ist von Buchenholz, der Divan ist auch noch mit einem Behälter oder Kasten versehen, worin man aller Art Sachen aufbewahren kann, oder auch ein ganzes Bett.

D. Deffner, Sattler.

Von der Wahl einer Gattin.

(Fortsetzung des in No. 44 abgebrochenen Artikels).

Manche fordern etwelche Gelehrtheit, wenigstens Belesenheit, Künste der Stimme, der Hand, des Fußes, der Zeichnung, des Claviers und des Tanzes Kunst. Gelehrsamkeit ist für das Frauenzimmer nichts als ein „Luxusartikel und Glitterstaub.“ Hierzu ist es nicht gerianet und darum nicht bestimmt. Seine Natur ist anders, und seine Bestimmung ist das häusliche Leben. Es soll nur eine achtungswerthe und liebe Gattin, eine vorzügliche Mutter und Erzieherin, eine angenehme Gesellschafterin und eine geschickte Haushälterin seyn. Gelehrte Frauen vernachlässigen gewöhnlich den Garten, die Kinder, das Hauswesen, und können im Wissen dem Manne doch nicht Schritt halten. Sie halten sich meist nur ans Wort der Bücher, und beinahe all ihr Sinn geht nur aufs Einzelne und auf den Glauben an dieses. Das Wissen aber geht aufs Allgemeine. Es gibt und soll nur wenige Frauen von Etzel, von Genlis, Hanke und Caroline Pichler geben. Allenfalls mag der reiche Jüngling eine gelehrte Braut suchen. Angenehm und schätzenswerth jedoch ist etwelche Belesenheit. Das Lesen edler Schriften ist ja ein treffliches Bildungsmittel, und die Bildung als Frucht des Lesens eine herrliche Würze am Tische und im täglichen Umgange. Manche Jungfrau macht gar nette Gedichte. Ehre diese Kunst und freue dich ihrer. Sie kann dein Hauswesen an Familienfesten erleichtern, verklären. Der Frauen Dichtkunst ist lauter Gemüth. Kaum entbehrlich ist der Frauen Gesang. Gatte und Gattin müssen miteinander singen können. Der Gesang vereint nicht nur ihre Töne, sondern auch ihre Seelen. Die Kinder hören gar gerne Vater und Mutter miteinander singen. Sie kommen ihnen dann als Engverbundene, ja, als Eins vor. Eine kunstreiche Hand hat

nicht minder großen Werth. Die Zeichnung bildet Aua' und Sinn und macht sich oft sehr nützlich. Ein schönes Clavierspiel entzückt an der Braut, und entzückt noch an der Frau, wenn nur durch dasselbe keine Vernachlässigung des Hauswesens entsteht. Meist verstummt es im Laufe der Zeit von selbst, wenn die sogenannten „Kammeramseln“ vielstimmig zu singen anfangen und die kleinern und größern Kindlein von Vormittag früh bis Abends spät an Leib und Seele besorgt werden müssen. Manche Mutter spielt nach zehn Jahren kaum noch Einen Ton.

(Fortsetzung folgt).

Fruchtpreise in Calw,

am 20. Aug. 1842.

Kernen der Scheffel.	15fl. 30kr.	15fl. 2kr.	14fl. 30kr.
Dinkel	6fl. 48kr.	6 fl. 27kr.	6fl. — kr.
Haber	7fl. — kr.	6fl. 22kr.	5fl. 48kr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Gerste	1 fl. 12 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Bohnen	1 fl. 36 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Wicken	1 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Linzen	1 fl. 52 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.
Erbfen	2 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	— fl. — kr.

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

— Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. 3 Schffl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

206 Schffl. Kernen. 40 Schffl. Dinkel. 9 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

9 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 13kr.

1 Kreuzerweck muß wägen 6 1/2 Loth

Fleischtaxe in Calw,

p. Pfund

Ochsenfleisch 7 kr. Rindfleisch 5 kr. Kalb-

fleisch 5 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweine-

fleisch, unabgezogen 7 kr. abgezogen 6 kr.

Stadtschuldheissenamt Calw. Schuldt.

Redakteur: Gustav Rivinius.

Druck und Verlag der Rivininschen Buchdruckerei in Calw.